

# Management-Summary Flüchtlingswesen

10/2025

# Management-Summary Flüchtlingswesen 10/2025

Stand: 19.11.2025

Im Folgenden sind die wesentlichen Eckpunkte der tabellarischen Darstellungen der Management-Summary zusammengefasst:

## Bevölkerung aus fluchtrelevanten Ländern mit Anteil (%) an Gesamtbevölkerung:

- Die Zahl der Personen aus den größten Fluchtgruppen liegt bei: Syrien 4.781 (1,16%), Ukraine 2.919 (0,71%), Afghanistan 2.427 (0,59%), Russische Föderation 1.868 (0,45%), Somalia 1.248 (0,30%), Irak 542 (0,13%) und Iran 269 (0,07%) (Stand 3. Quartal 2025).

## Grundversorgung

- Die Zahl der Leistungsbeziehenden in der Grundversorgung (Stand 03. November 2025) liegt bei 2.167 Personen (- 20), die auf 76 Gemeinden verteilt sind. Davon leben 1.220 Personen in 271 organisierten Quartieren, 947 Personen leben privat. Von den 2.167 Personen sind 1.167 ukrainische Staatsangehörige.
- 5 Geflüchtete (SUB) haben im Oktober das Bleiberecht zuerkannt erhalten. Davon war 1 Kind unter 15 Jahren, von den 4 Erwachsenen Personen im Alter von 15 bis 60 Jahren waren alle männlich.
- Von den 2.167 Menschen in der Grundversorgung stehen 686 im Asylverfahren (324 davon in 2. Instanz beim BVwG), 4 sind bereits als Konventionsflüchtlinge anerkannt, 225 haben einen SUB-Schutz und 1.252 haben einen sonstigen Aufenthaltstitel (davon sind 1.167 ukrainische Kriegsvertriebene).
- Der Anteil der Männer in der Grundversorgung liegt aufgrund der derzeitigen Situation bei 49,52% (im Februar 2022 lag dieser bei 69,5%).
- Im Oktober verteilten sich 28,3% der GV-Leistungsbeziehenden auf den Bezirk Bregenz und 28,9% auf den Bezirk Feldkirch. In den Bezirken Bludenz und Dornbirn sind es derzeit 20,5% bzw. 22,3%.
- Die größte Gruppe in der Grundversorgung sind derzeit ukrainische Kriegsvertriebene mit 53,9%. Die zweitgrößte Gruppe bilden Menschen aus Syrien mit 13,1%, danach aus Somalia mit 5,6%. Danach folgen Menschen aus Afghanistan mit 5,5%. 2,3% stammen aus der Russischen Föderation und 2,1% aus dem Irak.

## Asylberechtigte Personen in der Sozialhilfe

- Die Zahl der mit der SH unterstützten Gruppe der KON/SUB liegt bei 2.313 (+3).
- Wie bisher sind Menschen aus Syrien (61%) die stärkste Gruppe der Geflüchteten im SH-Bezug, gefolgt von Menschen aus der Russischen Föderation (16%) und aus Afghanistan (8%). 6% der SH-Beziehenden stammen aus Somalia und 2% aus dem Irak.
- Die Anzahl der SH-Beziehenden im erwerbsfähigen Alter (15 bis 60 Jahre) liegt bei 1.225.
- Die Zahl der mit der SH unterstützten Kindern unter 15 Jahren liegt bei 833 (+11).
- Die Zahl der mit der SH unterstützten Bedarfsgemeinschaften liegt bei 804 (- 9). Den Höchststand an SH unterstützten Bedarfsgemeinschaften erreichte Vorarlberg im März 2017 mit 1.543.
- Statistisch umfasst eine Bedarfsgemeinschaft aktuell 2,88 unterstützte Personen.
- Der Frauenanteil (Altersgruppe 15 bis 60 Jahre) in der Sozialhilfe liegt bei 45%. Im Februar 2017 lag der Frauenanteil an den 15- bis 60-jährigen SH-Bezieherinnen bei 37,5%.
- Der Frauenanteil liegt beim AMS in Betreuung stehenden KON/SUB bei 34,3%.
- Es wurden insgesamt 22 neue Integrationserklärungen unterzeichnet.
- Der Gesamtaufwand der für KON/SUB im Oktober eingesetzten Unterstützungsleistungen aus der Sozialhilfe beträgt € 1.190.000, -- (€ - 84.000, --). Die höchsten Monatsausgaben für KON/SUB sind im Mai 2017 mit € 1,9 Mio. angefallen.

- Die Zahl der unbegleiteten jugendlichen Geflüchteten liegt bei 66. 19 stehen im Asylverfahren, 21 sind anerkannte Konventionsflüchtlinge und 26 haben subsidiären Schutz, 63,6% der unbegleiteten jugendlichen Geflüchteten stammen aus Syrien.

#### **Kinder in der Grundversorgung und in der Sozialhilfe**

- Insgesamt 1.442 (+5) Kinder unter 15 Jahre waren zusammengekommen in der Grundversorgung und in der Sozialhilfe registriert.
- Außerordentliche Schülerinnen und Schüler sowie Kinder mit Fluchthintergrund (gesamt 496) an Vorarlbergs Pflichtschulen: Im dritten Quartal 2025 besuchten 84,3% die Volksschule, 13,1% die Neue Mittelschule, 2,4% die Polytechnische Schule und 0,2% die ASO.

#### **Sprachförderung/Werte- und Orientierungskurse**

- Für Geflüchtete in der Grundversorgung führte die Caritas Sprachkurse durch: Im dritten Quartal 2025 nahmen 175 Personen an 16 Kursen teil (davon 13% in Alpha-, 38% in A1-, 43% in A2- und 6% in B1-Kurs). Nachdem die Caritas ein anderes Kursmodell im Vergleich zu den ÖIF-Kursen fährt, müssen die Teilnehmenden- und Kurszahlen für einen Vergleich in etwa gedrittelt werden.
- Sprachstandfeststellungen des ÖIF (Kursvoreinstufungen): Im dritten Quartal 2025 wurden von 424 Personen 11,3 % für einen Alpha-, 40,3% für einen A1-, 28,1% für einen A2-, 16,7% für einen B1- und 3,5% für einen B2- oder höheren Deutschkurs eingestuft.
- ÖIF-Start Paket Deutsch: Im dritten Quartal 2025 nahmen insgesamt 654 Personen an 29 Präsenzdeutschkursen teil. Von den 654 Teilnehmenden besuchten 5,3% einen Alpha-, 32% einen A1-, 26,3% einen A2-, 25,4% einen B1 und 11% einen B2 Deutsch-Kurs. Seit September 2024 bietet der ÖIF dieser Zielgruppe Onlinedeutschkurse an: Von 32 Personen besuchten im dritten Quartal 2025 18,8% einen A1-, 37,5% einen A2-, 28,1% einen B1 und 15,6% einen B2 Deutsch-Kurs.
- Im Oktober haben 21 Personen einen Werte- und Orientierungskurs abgeschlossen.

#### **Arbeitsmarktintegration**

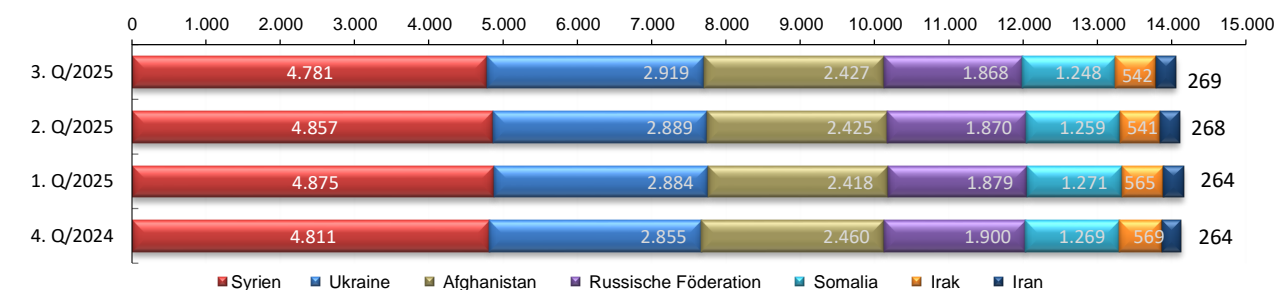
- Die Zahl der beim AMS vorgemerkten KON/SUB (sowie ukr. Kriegsvertriebenen) liegt bei 1.567, was eine Zunahme zum Vormonat bedeutet (+69).
- Die Zahl der erstmalig beim AMS vorgemerkten Personen liegt bei 22.
- Der Anteil der beim AMS vorgemerkten Geflüchteten unter 25 Jahre liegt bei 31%, der Anteil der 25- bis 50-Jährigen bei 58,3%, jener der über 50-Jährigen bei 10,7%.
- 78,4% aller KON/SUB (sowie ukrainischen Kriegsvertriebenen), die sich aktuell in AMS-Betreuung befinden, verfügen über keine die Pflichtschule hinausgehende berufliche oder schulische Ausbildung und 13,1% der vorgemerkten Geflüchteten haben eine höhere Schule oder eine akademische Ausbildung absolviert. Frauen sind im Durchschnitt besser gebildet als Männer.
- Von den insgesamt 1.567 beim AMS vorgemerkten Geflüchteten waren im Oktober 522 in diversen Schulungsmaßnahmen, 53 waren für die Aufnahme einer Lehrausbildung sofort verfügbar vorgemerkt.
- Im Oktober konnte das AMS 152 Arbeitsaufnahmen von KON/SUB festhalten.
- Im Oktober waren 186 ukrainische Kriegsvertriebene beim AMS registriert und 1.218 Ukrainerinnen und Ukrainer waren beschäftigt.
- Die Zahl der aus den wichtigsten Herkunftsländern (Syrien, Afghanistan, Russische Föderation, Irak, Iran, Pakistan und Somalia) stammenden unselbständig Beschäftigten KON/SUB liegt bei 4.533 (- 34).
- Die Register-Arbeitslosenquote für Menschen aus den wichtigsten Herkunftsländern (rund 95% aller Geflüchteten stammen aus einem dieser Länder) liegt in Vorarlberg aktuell bei 17,6% (- 0,1%). Vorarlberg liegt im Bundesländervergleich an vierter Stelle. Davor liegen Kärnten mit 15,4% (+1,2%), Oberösterreich mit 14,3% (+0,5%), Tirol mit 14% (+0,5%), Salzburg mit 13,9% (+1,1%) und Niederösterreich mit 13% (-). Das Schlusslicht bildet Wien mit 34,9% (-0,2%).

# Management-Summary Flüchtlingswesen 10/2025

Stand: 19.11.2025

In dieser Management-Summary werden monatlich die für das Flüchtlingswesen in Vorarlberg wichtigsten Merkmale aus der Grundversorgung, der Sozialhilfe, des AMS etc. dargestellt.

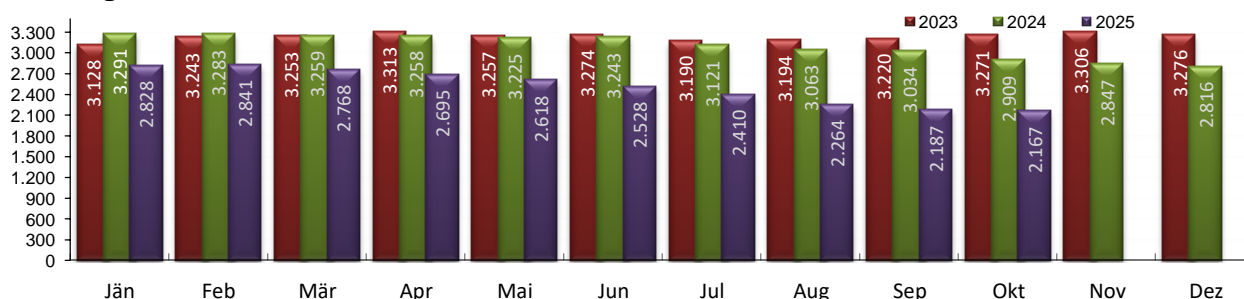
## Bevölkerung aus fluchtrelevanten Ländern nach Staatsangehörigkeit



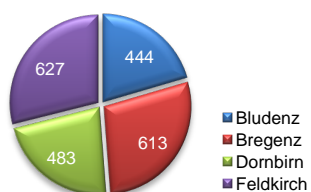
QUELLE: BEVÖLKERUNG - AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG/LANDESSTELLE FÜR STATISTIK

## Grundversorgte nach der Grundversorgungsvereinbarung

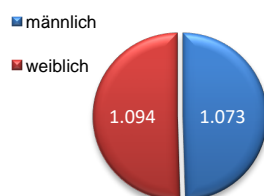
### Leistungsbeziehende



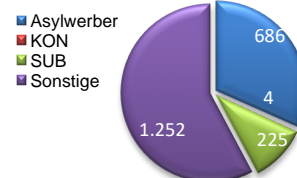
### nach Bezirk



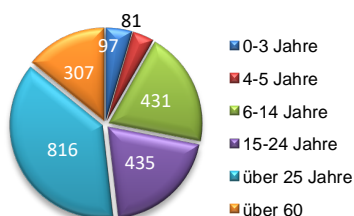
### nach Geschlecht



### nach Aufenthaltsstatus



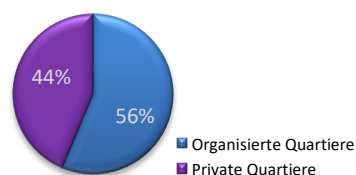
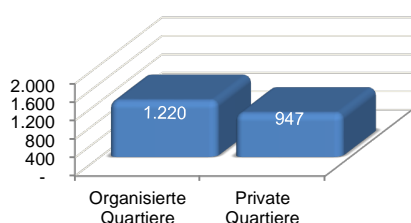
### nach Altersgruppen



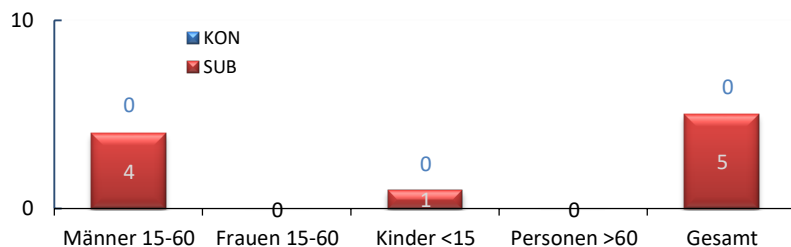
### nach Nationalität



## Personen in Quartieren/Grundversorgung

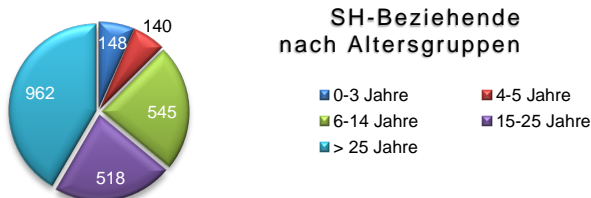
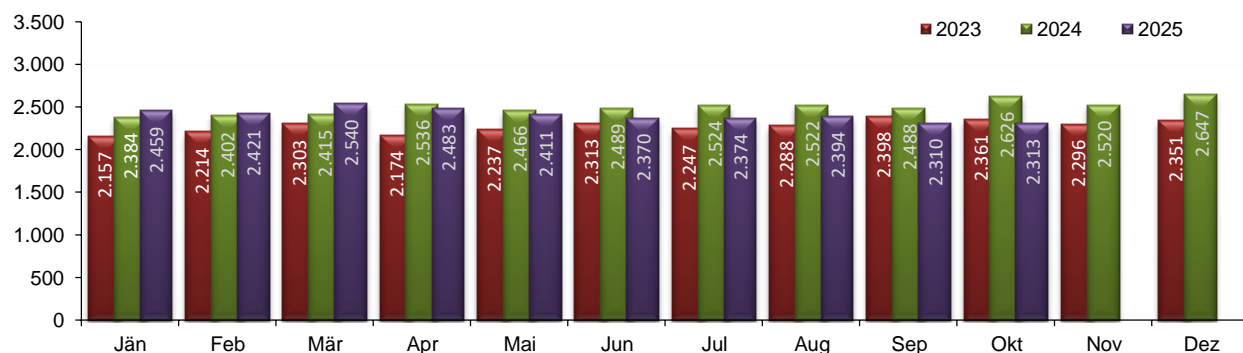


## Zuerkennung des Bleiberechts im Berichtsmonat

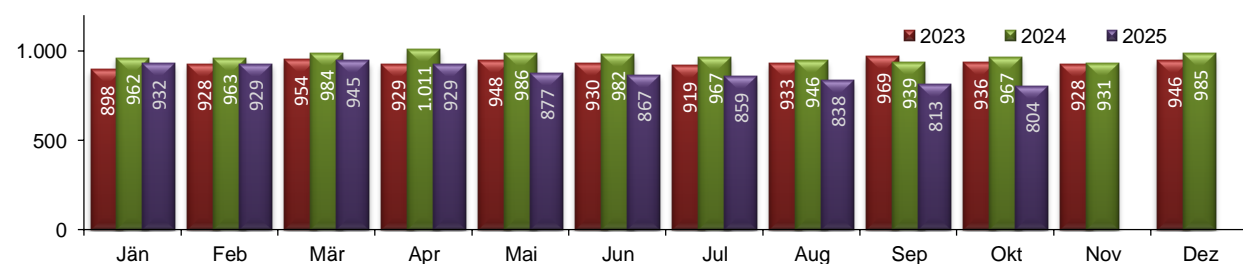


## Sozialhilfe für Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte

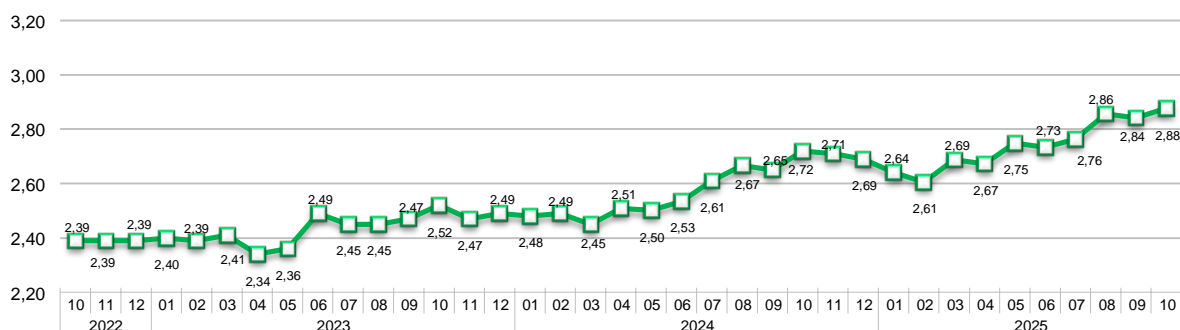
### Personen mit SH-Bezug



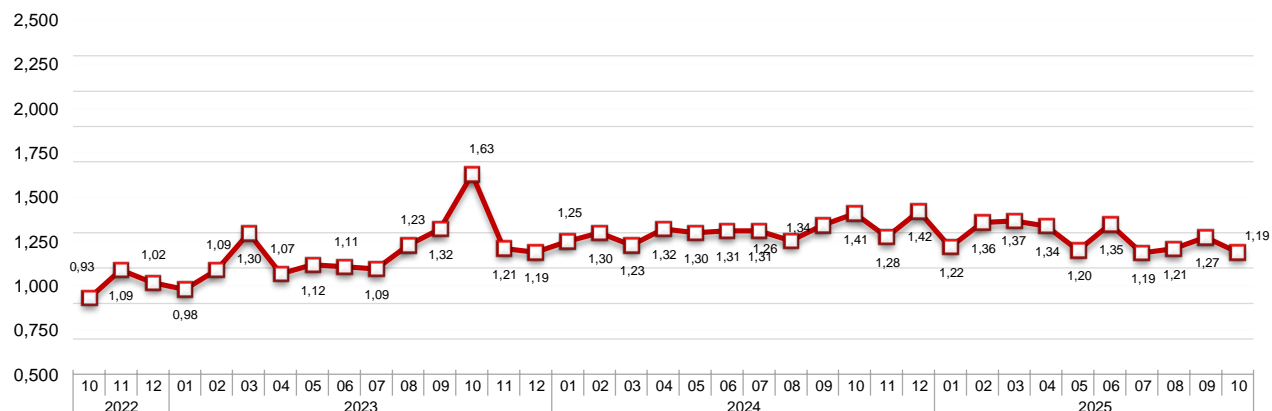
### Bedarfsgemeinschaften mit SH-Bezug



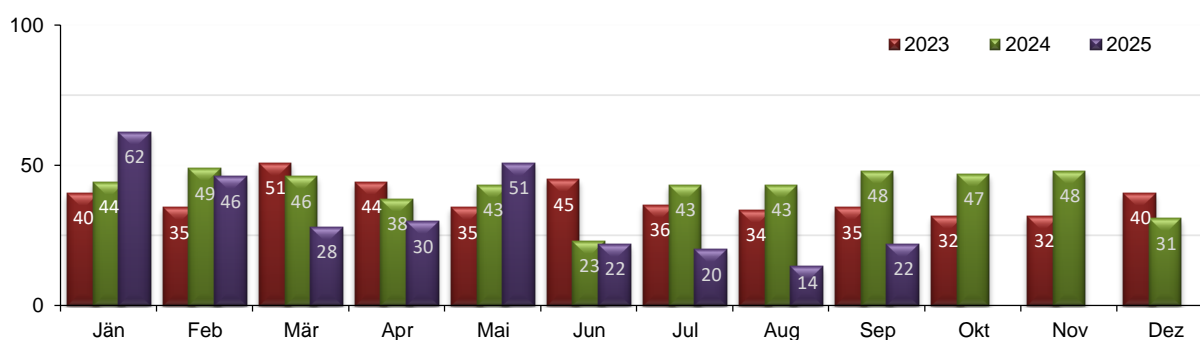
### SH-Beziehende je Bedarfsgemeinschaft



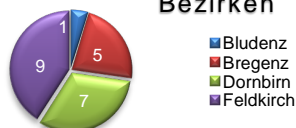
## Monatliche Gesamtkosten in der Sozialhilfe für Asylberechtigte (in Mio. €)



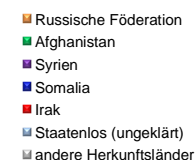
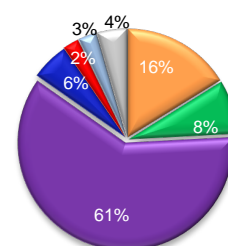
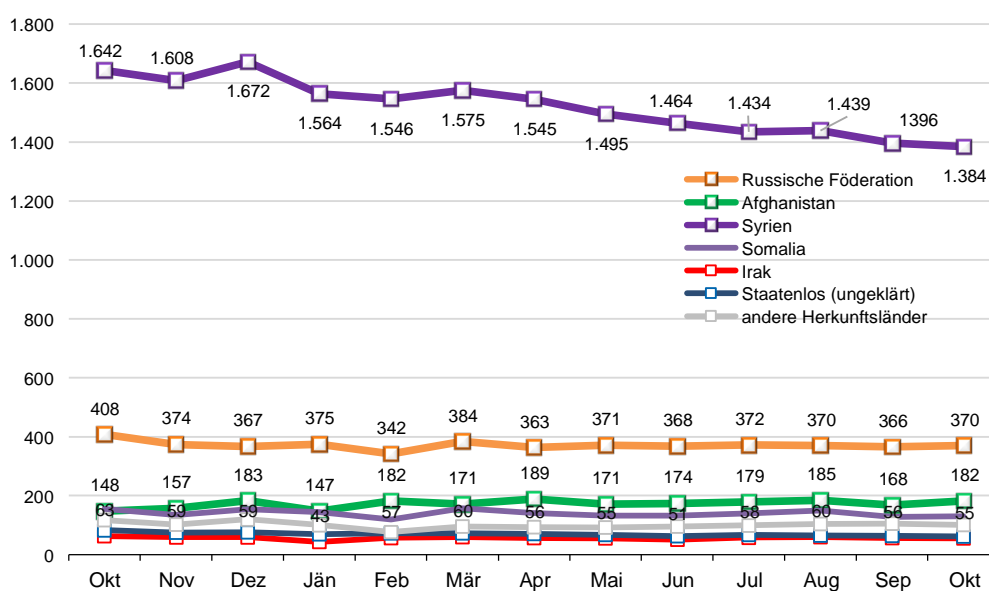
## Unterzeichnete Integrationserklärungen



### aktuell nach Bezirken

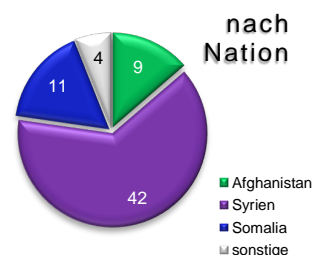
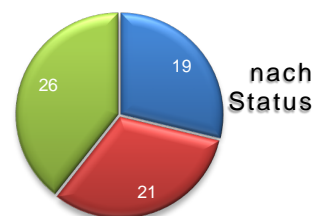
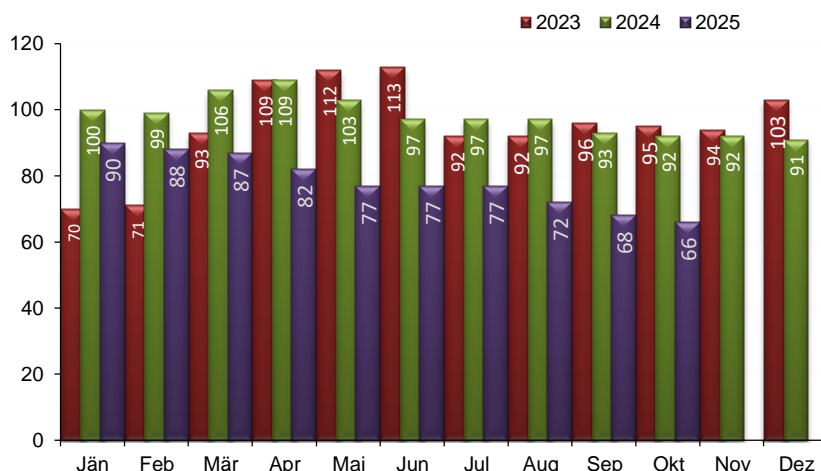


## Personen in der Sozialhilfe nach Nationalität



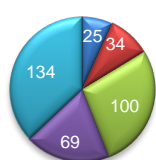
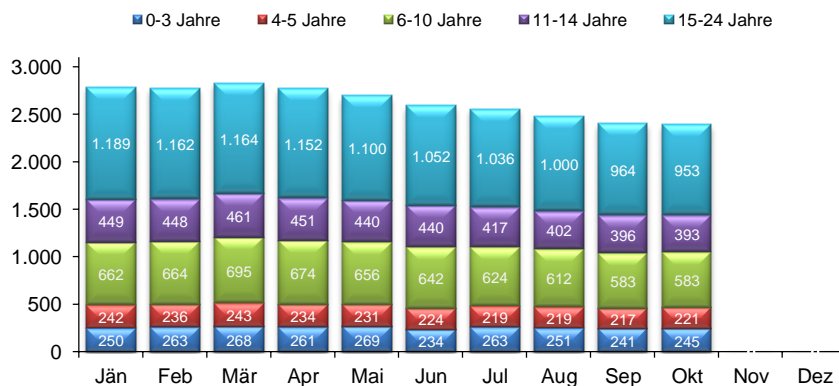
## Unbegleitete minderjährige Fremde (UMF)

### Zahl der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten

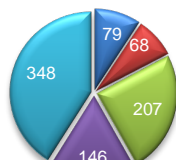


## Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund

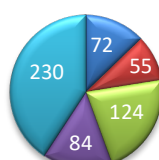
### Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen (Grundversorgung und Sozialhilfe)



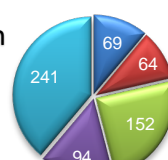
Bludenz



Bregenz



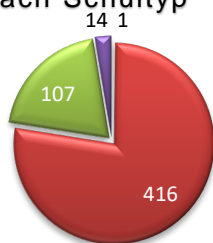
Dornbirn



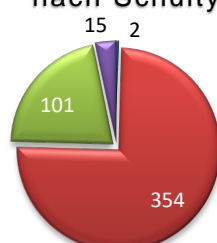
Feldkirch

### Außerordentliche Schülerinnen und Schüler sowie Kinder mit Fluchthintergrund an Vorarlbergs Pflichtschulen 2024\*

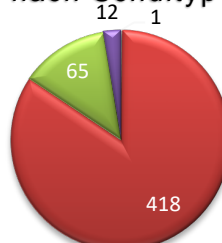
im 1. Quartal nach Schultyp



im 2. Quartal nach Schultyp



im 3. Quartal nach Schultyp



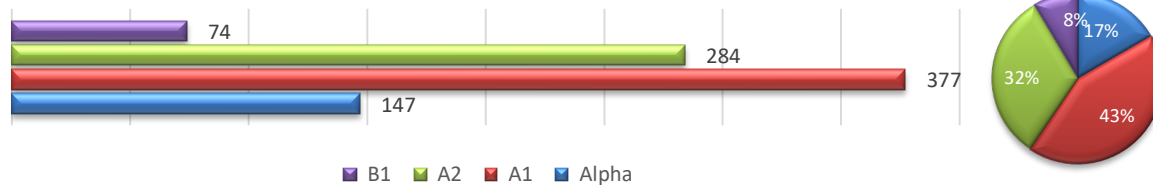
im 4. Quartal nach Schultyp

- ASO
- VS
- NMS
- PTS

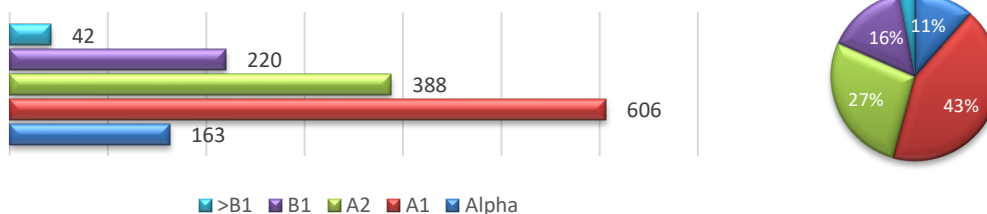
\*Zahlen werden quartalsmäßig erhoben

## Vermittlung und Überprüfung von Deutschkenntnissen

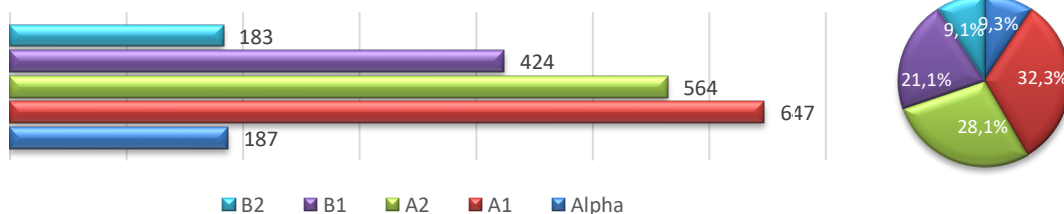
TN Sprachkurse in Grundversorgung  
(01- 09/2025)\*



Sprachstandsfeststellungen  
(01-09/2025)\*

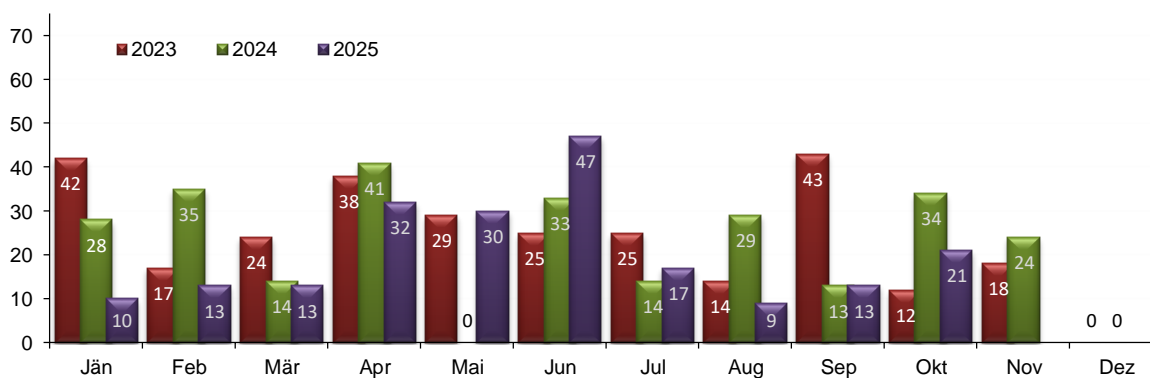


TN Startpaket Deutsch und Integration  
(01-09/2025)\*



\*Zahlen werden quartalsmäßig erhoben

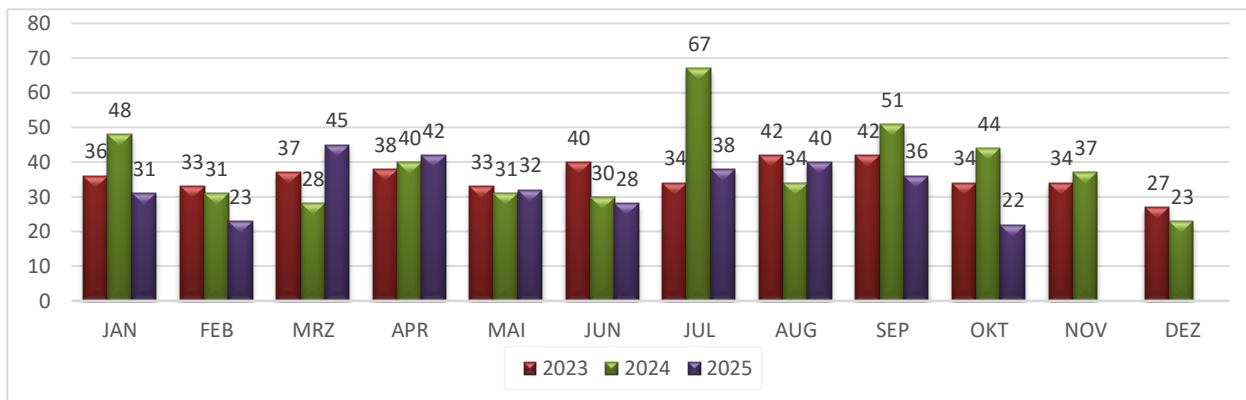
## Teilnehmende an Werte- und Orientierungskursen



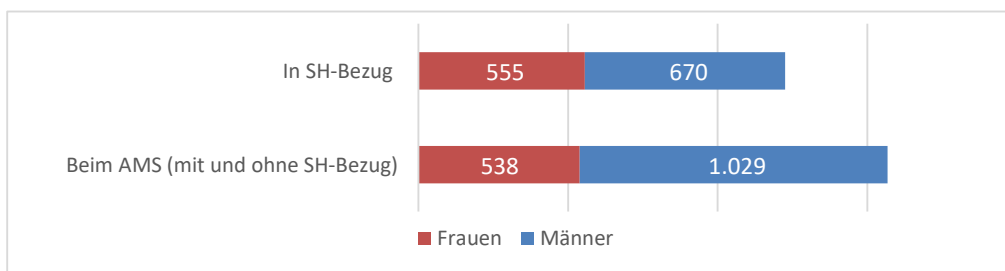


## Arbeitsmarktintegration

### Echte Neuzugänge von Geflüchteten beim AMS (erstmalig in AMS-Vormerkung)

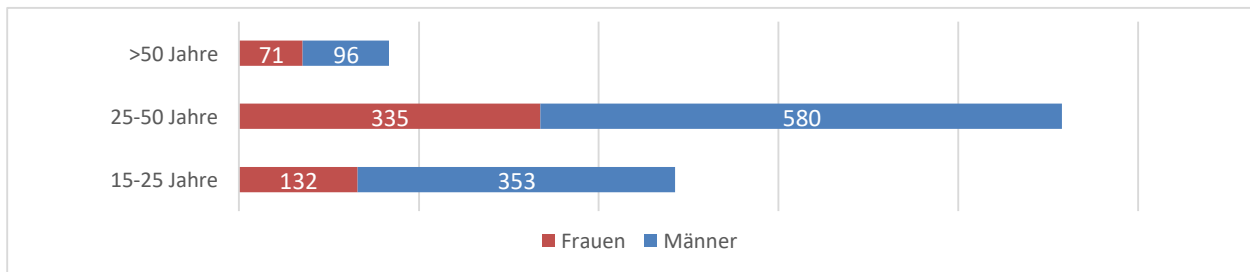


### Bei SH und AMS registrierte Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte

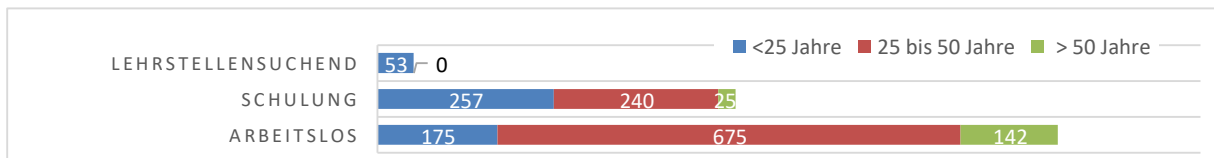


### Beim AMS vorgemerkte KON und SUB

nach Alter

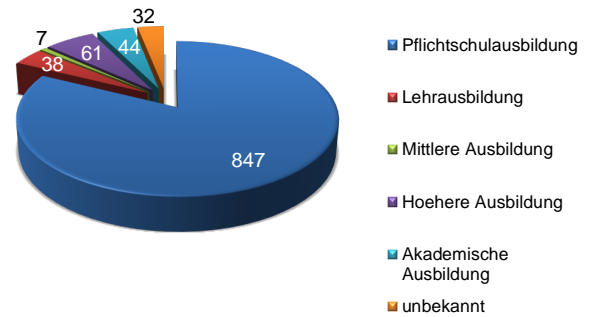


nach Alter und Vormerkstatus

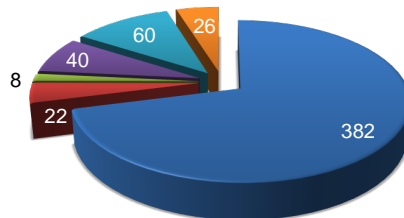


## nach Ausbildung

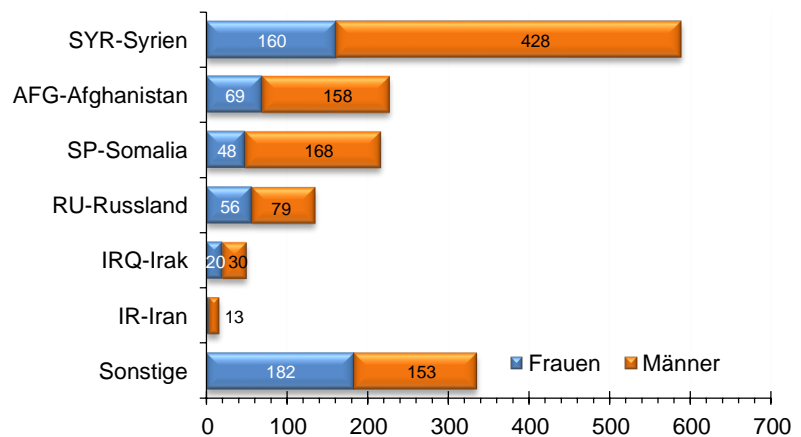
Männer



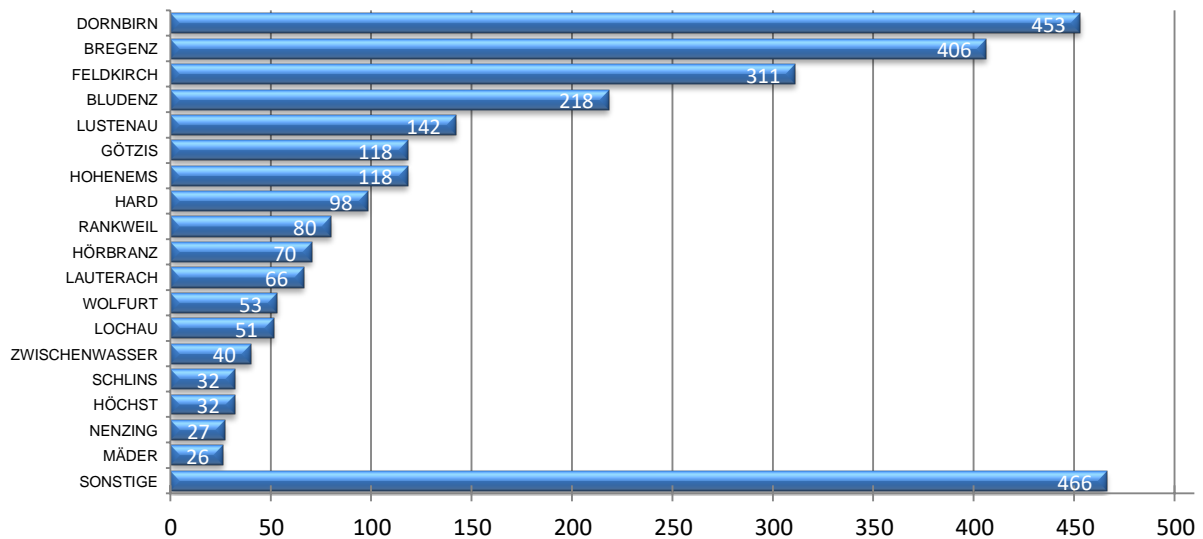
Frauen



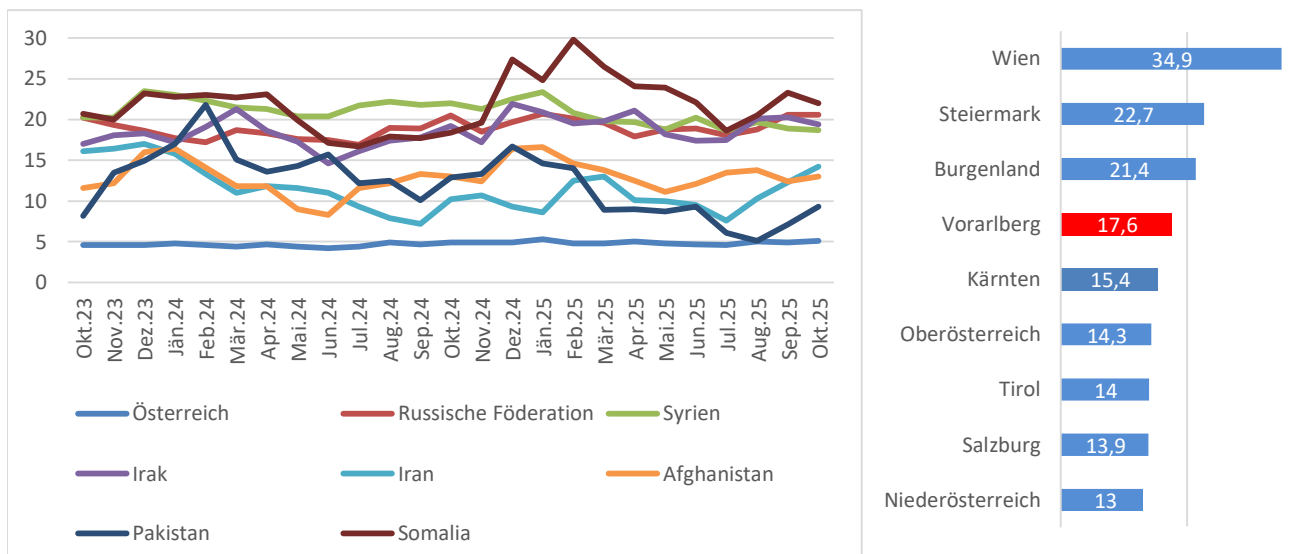
## nach Nationalität und Geschlecht



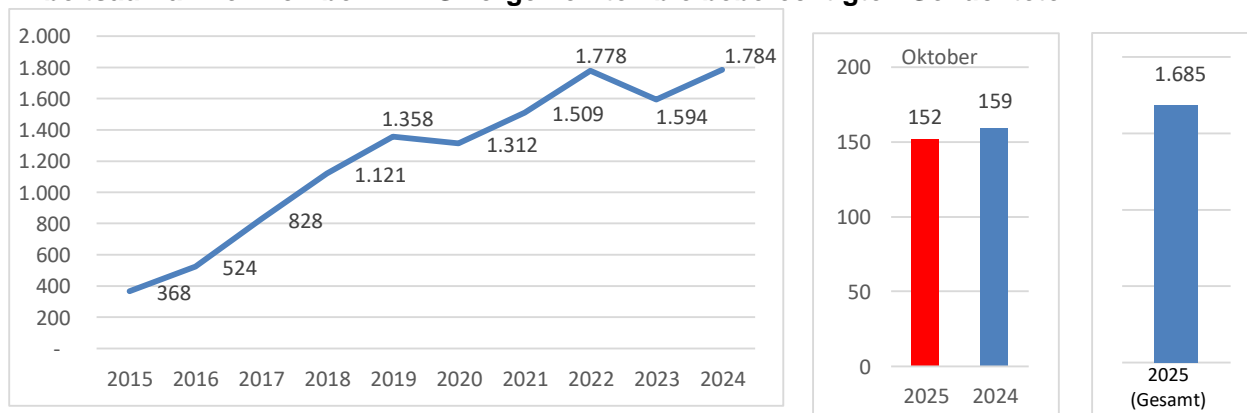
## Beim AMS und bei der SH registrierte KON/SUB (15 bis 60 Jahre) nach Wohnsitzgemeinde



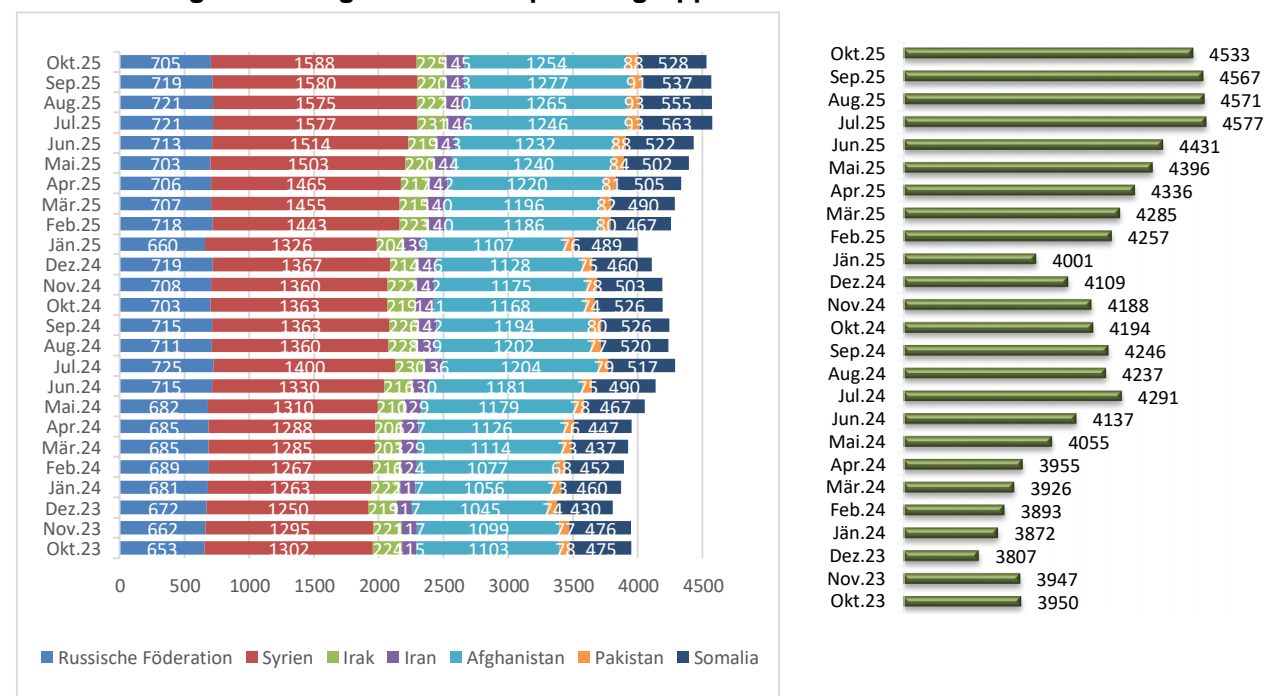
## Register-Arbeitslosenquoten (in %) der KON/SUB aus ausgewählten Herkunftsländern in Vorarlberg und aktuelle Gesamtquote nach Bundesländern



## Arbeitsaufnahmen von beim AMS vorgemerkten bleibeberechtigten Geflüchteten



## Unselbstständig Beschäftigte in den Hauptfluchtgruppen in den letzten 24 Monaten



Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Abteilung Soziales und Integration  
Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten  
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz  
T +43 5574 511 24105  
[integration@vorarlberg.at](mailto:integration@vorarlberg.at)  
[www.vorarlberg.at](http://www.vorarlberg.at)